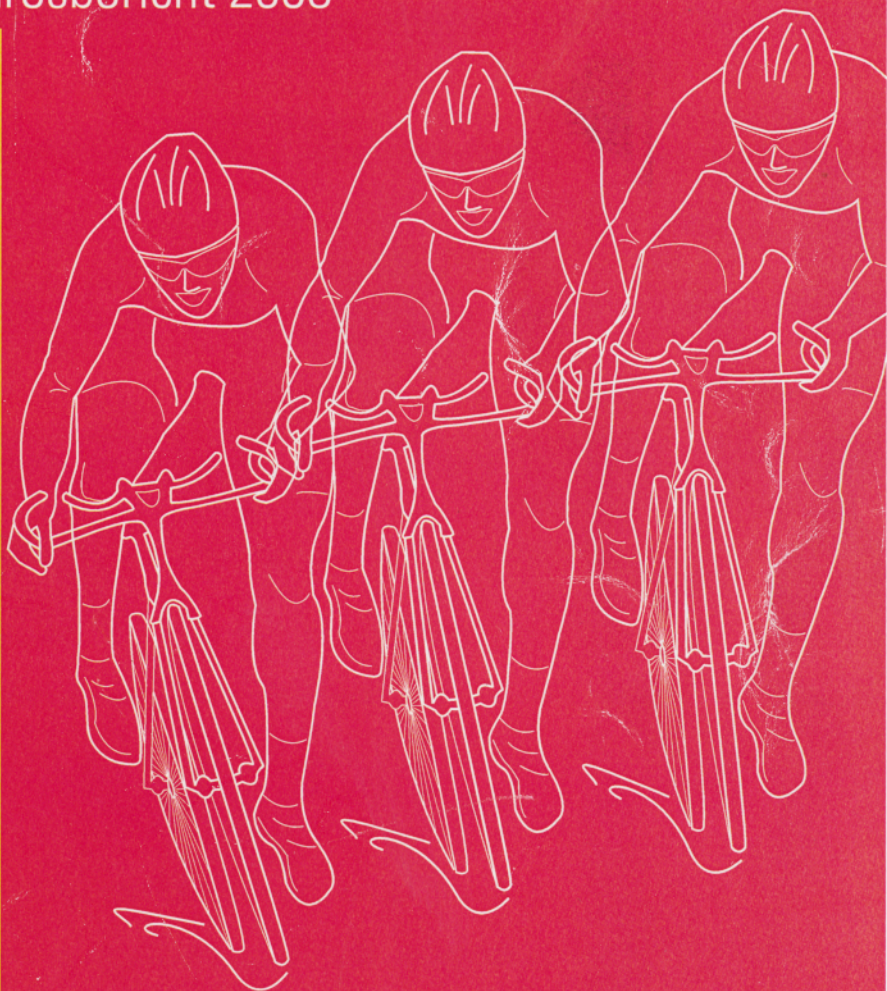


MAINZER RADSPORTVEREIN 1889 e.V.

Jahresbericht 2008



Impressum

Ausgabe 2008

Herausgeber:

Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Rinderbachstraße 21

55218 Ingelheim

Gerhard Lippert

Mit Beiträgen von

verschiedenen Vereinsmitgliedern

Ohne den Anspruch auf

Vollständigkeit und Richtigkeit



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Vorstandsliste (Stand 2008)	2
Vorwort.....	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung	4
Chronik 2008	5
Vereinsrennen 2008	6
Radtourenfahren 2008 und Auswertung 2008.....	7
MTB Bericht 2008	8
Der MRSV beim Roc d'Azur 2008	9-11
Bericht Chiemsee-Tour	12
Bericht Stilfser Joch	13-15
Anzeige Hamburg Münchener.....	16
Lichttechnische Einrichtungen an Fahrrädern.....	17-18
Versicherungsschutz.....	19
Radwege	20
Anzeige Edgars Fahrrad-Garage	21
Bericht Expeditionen im unbekanntem Italien: Latium... ..	22-23
Termine 2009 und Notizen	24

Vorstandsliste

Funktion / Name	Anschrift	Telefon	Mail
1. Vorsitzender Gerhard Lippert			Lippert@mrsv.de
2. Vorsitzender Volker Jaquet			
Kassenwart Dieter Muhn			Muhn@mrsv.de
Schriftführerin Monika Prescher			Prescher@mrsv.de
Beisitzerin Petra Gerbrecht			
Beisitzer Jochen Verstappen			
Pressewart Hans Gerbrecht			
Abt. Radtourenfahren Hartmut Lehmann			Lehmann@mrsv.de
Abt. Triathlon Peter Köhler			
Abt. MTB Joachim Salzbrunn			
Kassenprüfer 1 Peter Balzer			
Kassenprüfer 2 Käthe Weis			

Geschäftsstelle: Gerhard Lippert, Rinderbachstraße 21, 55128 Ingelheim

Vereinskonto: 333525012 bei Mainzer Volksbank BLZ 551 900 00

Kontoänderungen sind dem Kassierer mitzuteilen, damit keine Kosten wegen falschen Beitragsabbuchungen entstehen.

Versammlungen: Jeden 2. Montag im Monat um 20.00 Uhr
in Mainz-Hechtsheim, Ringstraße 87, Gasthaus Zur Kegelbahn

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins,

Ich habe es selbst noch mal im Vereinsheft nachgeschaut, 2003 wurde ich in den Vorstand des Mainzer Radsportvereins gewählt.

Inzwischen sind 6 Jahre vergangen, die einiges an Veränderungen mit sich gebracht haben.

Der Vorstand ist fast komplett umgekrempelt, Volker Jaquet, Dieter Muhn und Monika Prescher sind in den „geschäftsführenden Vorstand“ aufgerückt.

Die ehemaligen Amtsträger, Hans Gerbrecht und Albert Weis, stehen immer noch mit Rat und Tat zur Verfügung.

Dieter Muhn hat nebenher die Homepage von und mit Karl Klein auf einen neuen Stand gebracht.

Von vielen Mitgliedern wie Elfriede und Walter Jutzi, Rudi Träger, Volker Jaquet oder Gerhard Hüttersdorf ist immer und überall Hilfe und Unterstützung möglich.

Die Fachwarte kümmern sich um das Wohl der Sparten.

Hartmut Lehmann ist seit Jahren der RTF-Ansprechpartner. Er kann stolz sein, auf sein Team, das in allen Altersklassen erhebliche Kilometerumfänge erradelt. Auch kommen immer mal wieder neue Leute dazu.

Peter Köhler hält die Triathlonsparte am Laufen. Dies sind eher Individualisten, die mal mit einer Top-Leistung glänzen, es aber nicht unbedingt publik machen.

Neu zum Leben erweckt ist die Sparte MTB, geleitet von Joachim Salzbrunn. Durch seinen Einsatz (und den seiner Frau) sind wir bereits zum zweiten Mal Ausrichter eines MTB-Rennens für Kinder.

Weiterhin sind durch seine Tätigkeit als Übungsleiter allein im Jahre 2008 sieben (!) Kinder und Jugendliche sowie davor einige Erwachsene in den Verein gekommen. Besonders die Kleinen haben unseren Verein bei ihren Rennen schon sehr gut repräsentiert und sind mit Spaß bei der Sache.

Dafür möchte ich an dieser Stelle bei allen Helfern danken.

Gerhard Lippert

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2009 mit Neuwahlen

Unsere jährliche Jahreshauptversammlung findet statt am Montag, dem 12. Januar 2009 um 20:00 Uhr im Gasthaus Zur Kegelbahn, Ringstraße 87 in Mainz - Hechtsheim (Vereinslokal)

Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Bericht des Vorstandes
- TOP 3 Bericht des Kassierers
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Bericht Pressewart
- TOP 6 Bericht Fachwart RTF
- TOP 7 Bericht Fachwart Triathlon
- TOP 8 Bericht Fachwart MTB
- TOP 9 Aussprache zu den Berichten
- TOP 10 Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008
- TOP 11 Anträge
- TOP 12 Eröffnung der anstehenden Neuwahlen, Wahlleiter
- TOP 13 Neuwahl des 1. Vorsitzenden
- TOP 14 Neuwahl des 2. Vorsitzenden
- TOP 15 Neuwahl des Kassierers
- TOP 16 Neuwahl des Schriftführers
- TOP 17 Neuwahl eines Kassenprüfers (Marga Rittger-Hallen bleibt, Peter Balzer wird satzungsgemäß abgelöst)
- TOP 18 Neuwahl des Fachwartes RTF
- TOP 19 Neuwahl des Fachwartes Triathlon
- TOP 20 Neuwahl des Fachwartes MTB
- TOP 21 Neuwahl des Fachwartes Rennrad
- TOP 22 Neuwahl Pressewart
- TOP 23 Neuwahl von zwei Beisitzern
- TOP 24 Abstimmung über Satzungsänderung zur Vereinfachung der künftigen Einträge über Vorstandswechsel beim Registergericht
- TOP 25 Abstimmung über Beitragserhöhung
- TOP 26 Ansprache der Anträge
- TOP 27 Ende der Jahreshauptversammlung,
- TOP 28 Beginn der Monatsversammlung

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 31. Dezember 2008 in schriftlicher Form an die Geschäftsstelle des MRSV einzusenden.

Gerhard Lippert 1. Vorsitzender

Chronik 2008

Einige Vereinsmitglieder wollen ihr Alter nicht im Vereinsheft veröffentlicht haben. Darum gibt es an dieser Stelle keine Angaben zu Runden Geburtstagen mehr.

Anzahl der Mitglieder: 124

Neueintritte 2008: 10

Austritte 2008: 7

10 Jahre Mitgliedschaft 2008:

Klaus Gabel

Michael Humm

Hartmut Lehmann

25 Jahre Mitgliedschaft 2008:

Peter Köhler

Dieter Muhn

Hans Rembde

Peter Schübler

Wir trauern um:

Alfred Butzbach

Reinhold Krauß

die im Jahr 2008 verstorben sind und dem Verein fehlen werden.

Vereinsrennen 2008

Bergzeitfahren zum Bismarckturm

Straßenstrecke: 2 km, 110 Höhenmeter				
Platz	Name	gefahrere Zeit Min/ Sek	Durchschnitt in km/h	Bemerkungen
1S	Tobias u. Tom Hankeln	14:35		
1W	Petra Gerbrecht	08:13	14,54	
1M	Reinhard Becker	06:04	19,78	
2M	Werner Nesselhauf	06:29	18,51	
3M	Hans Gerbrecht	08:22	14,34	
4M	Volker Jaquet	08:25	14,26	
5M	Walter Jutzi	08:49	12,22	

MTB Strecke: 1,8 km, 100 Höhenmeter				
Platz	Name	gefahrere Zeit Min/ Sek	Durchschnitt in km/h	Bemerkungen
1SW	Corinna Koch	09:57	10,85	
1W	Susanne Koch	09:55	10,89	
1M	Gerhard Lippert	06:47	15,92	
2M	Joachim Salzbrunn	07:50	13,79	
3M	Sasche Tiede	12:29	8,65	

Radtourenfahren 2008

Die schönste RTF Saison seit 10 Jahren. Ich bin bei keiner RTF nass geworden und musste keinmal eine RTF wegen schlechtem Wetter ausfallen lassen. So macht Radtouren fahren erst richtig Spaß.

Im Frankfurter Raum sind jetzt mehrere starke Vereine, die Gruppenmeldungen abgeben, weshalb wir recht wenig gewonnen haben. Einmal 4 Flaschen Wein, einmal 6 Flaschen Wein und einmal 5 Fahrradschläuche. In Kriftel haben wir zu Zehnt einheitlich gekleidet so fröhlich den RTF Tag noch gefeiert, daß der Veranstalter begeistert noch 10 Bandrollmaße als 4. Preis hervorzauberte.

Hartmut Lehmann

RTF Auswertung 2008

		Starts	Starts	Punkt	Gef.	
Platz	Name	BDR. Nr.	RTF	Perm.	Ges.	km
1M	Diwald, Elmar	15720	20	18	104	3960
2M	Dietz, Gerhard	15719	15	10	70	2658
3M	Lehmann, Hartmut	15728	19	1	64	2424
4M	Meth, Walter	15730	15	0	48	1808
5M	Schäfer, Martin	15732	10	0	31	1181
6M	Jutzi, Walter	15727	10	0	28	1056
7M	Greve, Wolfram	15721	0	14	27	1081
8M	Hüttersdorf, Gerhard	15723	6	1	26	925
9M	Verstappan. Joch.	15734	8	1	25	958
2W	Scherer, Yvonne	15733	7	0	20	771
3W	Hüttersdorf, Hildegard	15724	5	0	11	417
10M	Jaquet, Volker	15725	3	0	10	379
10M	Prescher, Bernard	15731	1	0	3	112
4W	Jutzi, Elfriede	15726	?	0	0	0
	Summen					

MTB-Bericht Saison 2008:

Mit knapp 100 Starts bei nationalen und internationalen MTB-Rennen in diesem Jahr schauen wir auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Besonders aktiv waren unsere Youngster, die ihre sportlichen Aktivitäten mit zwei Titelgewinnen unterstreichen. Zum einen ist Corinna Koch als Wiederholungstäterin in der AK U17 wieder Stadtmeisterin Wiesbaden/Mainz geworden, obwohl Sie diesmal von Ihren Freundinnen Hannah und Lu ganz schon gejagt wurde. Zum Anderen hat Tim Hankeln hoch verdient den Titel des Stadtmeisters in der AK U13 errungen. Neu hinzu gekommen ist Pascal Böhm,

der mit seinen Stadtmeistertiteln im Mountainbiken unsere Sparte im nächsten Jahr kampfkraftig unterstützen wird. Aber auch die alten Hasen können das Rotieren im Schmutz nicht lassen, und starteten von April bis Oktober bei zahlreichen Marathonrennen. Besonders erwähnenswert sind hier die Platzierungen von Marcus Teusch und Christine Salzbrunn, die beide immer wieder ganz vorne mitmischen, wenn sie nur genug Jagdwurst gegessen haben und nicht gerade beim Duathlon wildern.
Joachim Salzbrunn
(stolzer Fachwart MTB)



Bildunterschrift:

Von links nach rechts 1. Reihe: Luca Bitz, Tim Hankeln, Nina Bitz, Leo Salzbrunn, Tobias Hankeln
Hinten: Corinna Koch, Hannah Idstein, Luisa Birk, unten: Paul Verstappen

Der MRSV beim Roc d'Azur 2008

- ein Familienausflug der besonderen Art

Wie schon im letzten Jahr lockte die Mittelmeerküste den MRSV mit tollem Bike- und Badewetter. Diesmal folgten gleich vier Mainzer Familien (Salzbrunn, Bitz, Palm und Hankeln) der Aussicht auf Ferien und französisch-verschärftes Fahrradfahren. Bei dieser exponentiellen Wachstumsrate, lieber ‚Präsi‘ und lieber Schatzmeister, brauchen wir nicht nur schon wieder neue Trikots, sondern für 2009 auch gleich einen passenden Mannschaftsbus!

Im Mittelpunkt der sportlichen Aktivität stand natürlich erneut der ROC D'AZUR (mit diesmal 16136 Teilnehmern in 20 verschiedenen Rennen über 4 Tage). Hierbei konnte sich unser Nachwuchs erfreulich gut in Szene setzen und gegenüber dem letzten Jahr deutlich verbessern. Ausdrücklich Dank und Lob hiermit unserem Jugend-Obmann Aki, dass er die Kiddies so schön pampert!!! Tobias „Ich bin abgefrazt“ Hankeln (erstmal legal am Start als jüngster Jahrgang 2002) schob sich nach 2.3 km auf Platz 33 von 170 Teilnehmern vor und hatte nicht mal seine heiß geliebten, kurz vorher schwer erquängelten Klickies an den Füßen (-:-). Emil Palm (als Gastfahrer vom USC Mainz ausgeliehen) schaffte

hier nach tollem Spurt-Rennen aus der zweiten Startreihe mit einem dritten Platz das viel beklatschte Podium (übrigens das einzige für einen deutschen Teilnehmer beim gesamten ROC!! Sabine Spitz war ja leider nicht am Start...). Im 6.5 km-Rennen



der Jahrgänge 96/97 konnte Tim Hankeln sich von Platz 135 (2007) auf Platz 66 von 258 Fahrern vorschieben. Freund Moritz Palm (USC Mainz, Platz 65) und Tim fuhren nur 3 Minuten nach dem Sieger und mit einem Schnitt von 24 km/h sturzfrei Hand in Hand über die Ziellinie und erteten so den Beifall der zahlreichen Zuschauer. Knapp 1 Minute später folgte der dritte Gastfahrer und Bruder/Freund, Anton Palm (Jg. 97, USC Mainz) nach einer tollen Aufholjagd. Gut gemacht, Männer! Braucht Euch hinter dem

jungen Schnösel mit dem weißen Race-Outfit und dem 3000 €-Bike nicht zu verstecken. Leider nicht am Start waren dieses Jahr im Übrigen unsere Nachwuchshoffnungen Leo Salzbrunn, Luca Bitz und Nina Bitz, deren Rennen unglücklicherweise bereits ausgebucht war. Auf geht's, Kiddies, tretet Euren werten (aber bisweilen offenbar etwas schlafmützigen) Daddies mal zur Ausnahme gepflegt in den Sixtufit-präparierten Allerwertesten: die 2009er Anmeldung ist bereits offen, freitags gibt's Ferien, Samstag das Rennen!

Für das legendäre Hauptrennen (mit 4500 Teilnehmer und den schon klassischen Parametern 55km, 1500 Hm, den elendig steilen Trails bergan und den 'speziellen' technischen Abfahrten) konnte der MRSV diesjährig erstmals ein Quartett mobilisieren. MTB-Obmann Aki Salzbrunn, bereits 1997 einmal beim Roc, hatte dabei nach guter Vorbereitung feste Vorstellungen, den zahlreich anwesenden Froschschenkelkauern mal zu zeigen, wo besagte Spezies (Zitat) „ihre Locken hat“. Und wie lange er diese maximal im Geröll der Piste zu suchen gedachte, wurde auch explizit angekündigt: in 3:30 h nämlich! Nach dieser Ansage ohne mildernde Umstände in Form von Wein- oder Pastic-Genuss (der deutsche MTB-Meister 2007, Wolfram Kurschat, brauchte diesmal immerhin schon 2:18 als 46ter) gab's natürlich kein Zurück: glücklicherweise mit Fully und dem

Fettem Albert ausgestattet mobilisierte Aki alles und finishte in der Klasse-Zeit von 4:05 h (Schnitt 12.94 km/h) als 1709ter von 3482 Angekommenen (besser: Überlebenden). Zum Vergleich: Spitzenfahrer Roel Paulissen brauchte 2:05 zum Sieg (wie auch immer so was möglich ist). Aki's nette Story mit den Schaltungsproblemen unterwegs haben die mitgereisten Kumpels beim After-Race-Grillfest (die Tarte aux Pommes war ausgezeichnet, liebe Christine) jedoch mit Grinsen und Sprüchen quittiert, so sind sie halt, die lieben Vereinsgenossen!

Gänzlich andere Voraussetzungen für das Rennen hatte das verbleibende Trio mit Lukas Bitz, seiner Frau Andrea und Tom Hankeln. Bei letzterem war anlässlich seiner 13. Roc-Teilnahme seit 1993 die Güte der Vorbereitung mal wieder umgekehrt proportional zum Körpergewicht, die stattdessen notwendige Gelassenheit jedoch überirdisch. Auch Luke wusste nach seinem per Helmkamera verewigten 3fach-Salto im Vorjahr, was zu erwarten war. Andrea jedoch hatten die übermütigen Kerls ganz einfach ‚mal unverbindlich angemeldet‘! Dabei konnte sie, seit 1 Jahr erst MTB-Besitzerin, auf die ganze Erfahrung von 5 Bismarckturm-Befahrungen und einem Pipifax-Marathon in Frammersbach verweisen. Da half nichts, es mussten innovative Formen der kurzfristigen Rennvorbereitung konzipiert werden. Diese bestanden auf Ernährungsseite im Wesentlichen

aus dem vollständigen Ausbraten des Fettgehalts der beliebten Merquez-Grillwürstchen und dem Ersatz ekliger Powergels durch Apfelmusbeutel aus dem Lidl in Cogolin. Bezüglich Training verzichtete man ergänzend bewusst auf – na was

wohl? - übermäßiges Radfahren und bevorzugte weitgehend isometrische und vor allem beinschonende Übungsformen (täglich 3 Einheiten Strandliegen und Handtuchfalten).

Beim Rennen selbst war dann der Drei-Musketier-Approach angesagt: einer für

alle, alle für einen. Die diversen individuellen Kreislauf-, Konditions- und Muskelkrampf-Schwächen wurden sozusagen sozialisiert und systematisch kleingeredet. Besonders toll, wie Andrea die völlig ungewohnten Härten der technischen Abfahrten wegsteckte. Hier und da abgeschirmt von Luke („Wer von den ganzen Friseuren hier will mich eigentlich überholen?“) fand sie die guten, sicheren Linien, während besagte französische Hasardeure gleich reihenweise rechts und links in die dornenbewehrte Macchia einsemmelten. So erreichte das kleine Häuflein im schwarz-roten Trikot wohlgemut nach 35 km und 4 Stunden den Col de Bognon und konnte dort sogar die kleine Steilstufe bergan, an der bereits Blut

und Tapete so mancher Konkurrenz klebte, mit einiger Eleganz überwinden, sehr zur Freude und unter dem Jubel der verständlicherweise schon besorgt wartenden Oma Hankeln und aller restlichen Familienangehörigen. Ach so, Platzierungen,



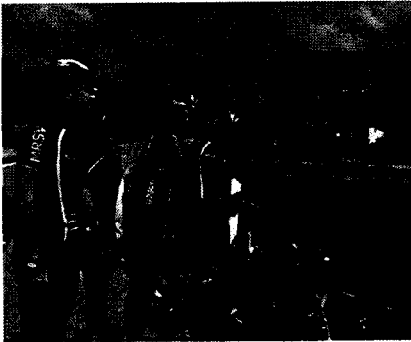
Schnitte und Zeiten? Interessiert das Jemanden? Dann scrollt mal die Seite (www.rocazur.com) gaaaanz nach unten...(Na gut: 7 h 20 Min, ein insgesamt erfüllter Tag also :-))).

Und wie geht's weiter? Nun, wie jedes Jahr! 2009 ist fest im Visier der MRSV-Musketiere. Der eigentliche Spaß geht dabei natürlich auch weiter: Christine, Britta, Tina, Rossi, wundert Euch nicht zu sehr, wenn Ihr demnächst mal eine e-mail aus Frankreich bekommt! Und Ihr anderen könnt schon mal passende Weihnachtsgeschenke aussuchen: z. B. Pulsuhr und Protektoren statt Zimtpralinen...

Tom Hankeln

Herren-Tour vom 7. – 14.6.2008

Es ging ans Meer. Genauer: ans Bayerische Meer, den Chiemsee. Noch genauer: nach Bernau am Chiemsee, in die Hotel-Pension „Chiemsee“.



Verwirrend: Bayern liegt in Bayern

Mit den Damen, denn nur hier gibt's Gleichberechtigung pur und niemand wird benachteiligt. Für die Frauen wurde sogar eine eigene Insel gebaut – und eine für die Männer. Um den See herum gibt es jede Menge Landschaft und man hat die (nicht immer) freie Auswahl aus leicht gewellten, hügeligen oder bergigen Strecken. Im Prinzip wäre für jeden was dabei, wenn es keine gruppendynamischen Prozesse gäbe ... Angesichts der frühen Jahreszeit waren wir etwas skeptisch, ob das Wetter mitspielt. Es spielte mit, sehr gut sogar, und wir konnten ein nettes Radprogramm durchziehen. Unsere vier Touren führten uns nach Ruhpolding, Bayerisch Eisenstein, St. Johann in Tirol und rund um den See. Dabei legten wir insgesamt 454 km zurück und bezwangen wenig

mehr als 4.000 Höhenmeter. Einmal wurden wir sehr sehr nass, einmal gab es eine Panne (Kettenriss) und einmal waren wir etwas ermattet, Klei-nigkeiten, die bravourös gemeistert wurden.

Daneben war reichlich Zeit für die vier großen B der Kultur, nämlich Boot fahren, Be-sichtigungen machen, Biergarten besetzen und Berge bezwingen. Wobei der kulturelle Schwerpunkt selbstverständlich ganz eindeutig war.

Alles in allem: es war eine erlebnisreiche und rundum gut organisierte Radwoche, mit netten Leuten und interessanten Gesprächen über alles Mögliche, bis spät in die Nächte. Auch dem Hotelkoch scheint es gefallen zu haben, denn er steigerte



Vorbildlich: Kultur als menschliches Grundbedürfnis

sich von Abend zu Abend.

Beim Abschiedsabend aller 37 Chiemseefahrerinnen und – fahrer war es denn auch nicht verwunderlich, dass bereits erste Ideen für Ziele und Touren im nächsten Jahr entwickelt wurden.

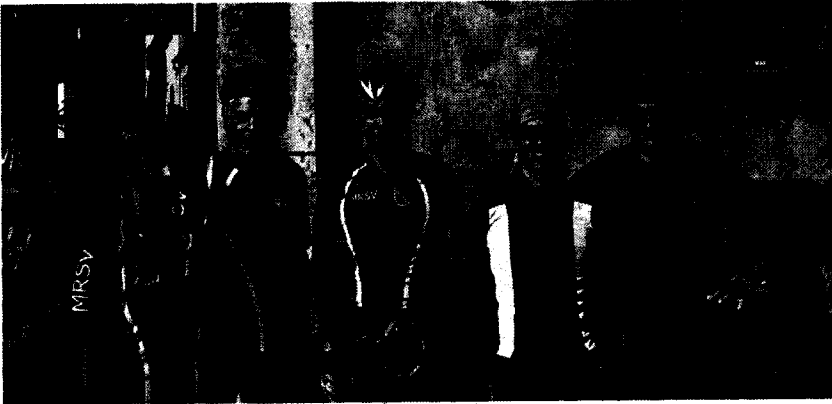
Volker Jaquet

Stilfser Joch

- ein Muss für jeden Radler

Am 30. August jeden Jahres ist das Stilfser Joch Autofrei. Das Stilfser Joch liegt im Herzen des gleichnamigen Nationalparks eingeschlossen von der Ortlergruppe und dem Münstertal (Schweiz). Von Osten kommend durchfährt man das Trafoier Tal und gelangt Richtung Bormio ins Valle del Braulio. Bei

sondersgleichen. Ganz zu schweigen von der einmaligen Naturkulisse, die man im Trafoier Tal zu durchradeln hat. Deswegen ist das Stilfser Joch auch in Christian Barths Top 10 - Liste der Alpenpässe ganz oben auf dem Thron zu finden, so wie es einer Königin gebührt. Die Bormio-Seite wurde zum Giro d'Italia 2005



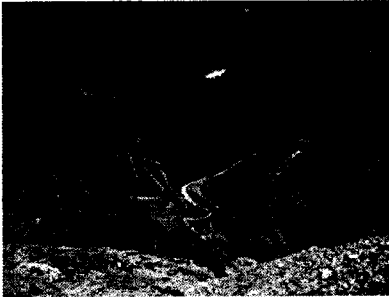
Vor dem Anstieg noch frisch ...

gutem Wetter erfreut den Radler das Panorama von Ortler (3905m) und Monte Scorzuzo (3094m). Die Stilfser Joch - Strasse ist ein Muss für jeden Radfahrer. Sie wird nicht umsonst als "Königin der Alpenpässe" bezeichnet und von Radsportheroen wie Tony Rominger als Lieblingsspass genannt. Allein die atemberaubende Strassenbaukunst des Passes ist für das Auge ein Hochgenuss

neu asphaltiert, die die Profis als Abfahrt benutzt haben. Ein Argument mehr, das Stilfser Joch von der klassischen 48-Kehren-Seite, also aus Osten von Prad anzugehen, auch wenn man natürlich die Bormioseite mit ihren 36 Kehren auch gefahren sein muss.

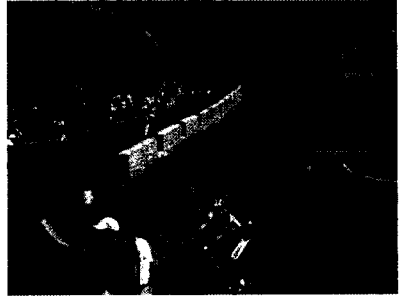
Nordostrampe von Prato 24,6 km / 1844 Hm 48 Kehren

Eine Gelegenheit für verwegene Hobbyradler den Berg Autofrei mit dem Rad zu bezwingen. So machten



Der Anstieg erste Hälfte ...

Radfahrern. Einige hatten sogar einen Anhänger an ihrem Rad und zogen den Sprössling gleich mit



Der Anstieg erste Hälfte ...

sich drei Radler (Petra, Volker, und Hans) am 29.8. auf den Weg gegen Süden. Übernachtung in Schlanders. Hier atmete man schon den Duft der Bergbesteiger. Wo man auch hinsah, alles Radfahrer, heiss auf die Herausforderung. Am nächsten Morgen großes preparieren. Reifendruck, Massageöl, was ziehe ich an, usw.

Dann ging es los.

Die klassische Strecke wurde von Prad (913 m) in Angriff genommen, am Sulden-Bach entlang ist die Straße zum Warmfahren geeignet. Hier trafen wir noch 2 Freunde von Volker. Ab Gomagoi (1267m) sind alle Serpentinaen (48 !!) abwärts nummeriert und teilweise mit Höhenangaben versehen, was einem die Orientierung erleichtert. Am Anfang war die Steigung und die Temperatur noch erträglich. Die Straße war voll mit

hoch. (Ein Handicap muss sein, man kann alles noch steigern). Bis Trafoi (1543 m) hält sich das Kurvenge-schlängel in Grenzen, doch ab dem Ortsausgang windet sich die Straße unwiderstehlich gen Himmel. Hier wurde der erste mit dem Hubschrauber abgeholt. Die Köpfe vieler Radler glühten. Die Temperaturen



Auf der Gipfelhöhe mit allen Gipfelstürmern

betragen ca. 32 Grad. Mit der Tafel Nummer 22 an der Franzeshöhe (2188 m) beginnt der 6 km lange furchterregender Steilhang, an

dessen Ende schon die Tibethütte sichtbar ist. Es gilt, eine scheinbar senkrechte Felswand zu bezwingen. Die restlichen Kehren ziehen sich schier endlos bis man an der Passhöhe angekommen ist. Zahlreiche Souvenirläden und Restaurants umgeben das Passschild. Endlich nach 3 Stunden Fahrzeit oben angekommen gönnten wir uns eine verdiente Ruhepause, stolz es mal wieder geschafft zu haben. Bernhard Prescher hatte es allerdings ein paar Monate vorher in 2:22 geschafft. Dann ging es wieder hinab. Nach 3,5 Kilometern Abfahrt erreicht man die Abzweigung zum Umb-rail-Pass (2501m), gleichzeitig die italienisch-schweizerische Grenze, die in eine vegetationslose Hochgebirgslandschaft eingebettet ist. Von der Passhöhe gelangten wir durch 39 Kehren und zahlreiche Tunnels sowie einer Schotterstrecke zurück nach Schlanders mit der Überzeugung: Nie wieder. Aber das war gestern. 2009, am 1. Samstag im

September ist wieder autofrei. Infos unter <http://naturatrafoi.com/stelvi-obike/deutsch/index.php/>

Hans Gerbrecht



ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN

Hamburg Münchener

1. Rang

Im Krankenkassen-Test
Alternative- und Naturheilverfahren
Ausgabe 7/2008

STIFTUNG WARENTEST

Hamburg Münchener:
Die bundesweite
Krankenkasse mit den
meisten Zusatzleistungen

FINANZTEST 09/2004
www.finanzttest.de

Krankkassen-Check
Hamburg Münchener:
Die bundesweite Krankenkasse
mit der höchsten Punktzahl
im Service und in den Leistungen
11/2004
Euro

STIFTUNG WARENTEST

SEHR GUT (0,9)

Hamburg Münchener
Wahlplus Bonus (PKA)

Im Test: 48 bundesweite Krankenkassenversicherungen
FINANZTEST 05/2008
www.finanzttest.de

ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN

Hamburg Münchener
Krankenkasse

2. Rang

Bewertung „gut“
im Test Gesetzliche Krankenkassen
Ausgabe 7/2005

1. Rang bei Zusatzleistungen
von 195 ausgewählten Krankenkassen

Beste Krankenkasse in den
Deutschen Service und
Zusatzleistungen
Hamburg Münchener Krankenkasse
FOCUS-MONEY Umfrage 5/2006

Deutschlands größter
Krankenkassen-Vergleich
SEHR GUT
1. Platz im Test
„Krankenkassenführer“
FOCUS-MONEY 06/07

STIFTUNG WARENTEST

Krankenkasse auf www.krankenkassencheck.de

**Klink-Lette
Testsieger**

Im Test: 14 Krankenkassen im Internet
test 11/2007
www.test.de

Jetzt zählt Qualität!

Ab Januar 2009 tritt der für alle Krankenkassen geltende Gesundheitsfonds in Kraft. Umso wichtiger für Sie, eine Krankenkasse zu haben, die aussergewöhnliche Leistungen und einen hervorragenden Service bietet. Wechseln Sie jetzt zu einer der Besten ...

Hamburg Münchener Krankenkasse
Rheinstraße 4/Fort Malakoff Park, Mainz
Tel.: 0 61 31 / 14 08 - 400
www.hamburgmuenchener.de

 **Hamburg
Münchener**
meine Krankenkasse

§ 67 Lichttechnische Einrichtungen an Fahrrädern

Herbst, Winter, Zeiten des wenigen Lichts. Morgens ist es lange dunkel, abends dämmert es schon zu früh. Da gibt es für Drahtesel einige Vorgaben für die Beleuchtung.

Bei der StVZO § 67 muss oder kann man zwischen „Alltags“-Rädern und Rennrädern unter 11 kg unterscheiden. Mit Rennrädern meint der Gesetzgeber hier tatsächlich nur Fahrräder, die für den Straßenradsport gedacht und gemacht sind.

Entsprechend der Differenzierung müssen die erhältlichen Lichanlagen eingeordnet werden. Angefangen bei Notlichtern, die überhaupt keine Zulassung im Sinne der StVZO haben, über Beleuchtung, die für Rennräder erlaubt ist, bis hin zu Lichtern, die eine allgemeine gesetzliche Zulassung besitzen. Vom Kraftfahrtbundesamt erlaubte Leuchtmittel sind an einem Zeichen zu erkennen, das sich aus einer Wellenlinie, dem Buchstaben K und eine zwei- bis fünfstelligen Zahl zusammensetzt.

Die für alle Räder geltenden Gesetze reglementieren die Radbeleuchtung sehr stark. Reine Batterieleuchten sind zunächst einmal nicht erlaubt. Jedes Vorder- und Rücklicht muss über eine fest montierte und ausfallsichere Stromquelle (Dynamo) versorgt werden. Zusätzlich darf für Standlichtfunktionen an beiden Lichtern eine Batterie zum Einsatz kommen. Darüber hinaus regelt der Gesetzgeber noch sehr genau Montagehöhe und Leuchtwinkel der Anlagen sowie die Ausstattung mit Reflektoren. Allerdings gilt für Rennräder (unter 11 kg) die Grundregel in aufgelockerter Form. So ist ein Dynamo nicht zwingend vorgeschrieben, Batterieleuchten sind in vollem Umfang erlaubt. Für die Teilnahme an Radrennen sind Rennräder sogar gänzlich von den Vorschriften befreit.

§ 67 Lichttechnische Einrichtungen an Fahrrädern (Gesetzestext)

1. Fahrräder müssen für den Betrieb des Scheinwerfers und der Schlussleuchte mit einer Lichtmaschine ausgerichtet sein, deren Nennleistung mindestens 3 W und deren Nennspannung 6 V beträgt (Fahrradbeleuchtung). Für den Betrieb von Scheinwerfer und Schlussleuchte darf zusätzlich eine Batterie mit einer Nennspannung von 6 V verwendet werden (Batterie-Dauerbeleuchtung). Die beiden Betriebsarten dürfen sich gegenseitig nicht beeinflussen.

2. An Fahrrädern dürfen nur die vorgeschriebenen und die für zulässig erklärten lichttechnischen Einrichtungen angebracht sein. Die lichttechnischen Einrichtungen müssen vorschriftsmäßig und fest angebracht sowie ständig betriebsfertig sein. Lichttechnische Einrichtungen dürfen nicht verdeckt sein.

3. Fahrräder müssen mit einem nach vorn wirkenden Scheinwerfer für weißes Licht ausgerüstet sein. Der Lichtkegel muss mindestens so geneigt sein, dass sein Mitte in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt aus dem Scheinwerfer. Der Scheinwerfer muss am Fahrrad so angebracht sein, dass er sich nicht unbeabsichtigt verstellen kann. Fahrräder müssen mit mindestens einem nach vorn wirkenden Rückstrahler ausgerüstet sein.

4. Fahrräder müssen an der Rückseite mit einer Schlussleuchte für rotes Licht, deren niedrigster Punkt der leuchtenden Fläche sich nicht weniger als 250 mm über der Fahrbahn befindet, mindestens einem roten Rückstrahler, dessen höchster Punkt der leuchtenden Fläche sich nicht höher als 600 mm über der Fahrbahn befindet und einem mit dem Buchstaben "Z" gekennzeichneten roten Großflächen-Rückstrahler ausgerüstet sein. Die Schlussleuchte sowie einer der Rückstrahler dürfen in einem Gerät

einer zusätzlichen, auch im Stand wirkenden Schlussleuchte für rotes Licht ausgerüstet sein. Diese Schlussleuchte muss unabhängig von den übrigen Beleuchtungseinrichtungen einschaltbar sein.

6. Fahrradpedalen müssen mit nach vorn und hinten wirkenden gelben Rückstrahlern ausgerüstet sein; nach der Seite wirkende gelbe Rückstrahler an den Pedalen sind zulässig.

7. Die Längsseiten müssen nach jeder Seite A. mindestens zwei um 180° versetzt angebrachten, nach der Seite wirkenden gelben Speichenrückstrahlern an den Speichen des Vorderrades und des Hinterrades oder

B. ringförmig zusammenhängenden retroreflektierenden weißen Streifen an den Reifen des Vorderrades und des Hinterrades kenntlich gemacht sein.

Zusätzlich zu der Mindestausrüstung mit einer der Absicherungsarten dürfen Sicherungsmittel aus der anderen Absicherungsart angebracht sein. Werden mehr als zwei Speichenrückstrahler an einem Rad angebracht, so sind diese am Radumfang gleichmäßig zu verteilen.

8. Zusätzliche nach der Seite wirkende gelbe rückstrahlende Mittel sind zulässig.

9. Der Scheinwerfer und die Schlussleuchte nach Absatz 4 dürfen nur zusammen einschaltbar sein. Eine Schaltung, die selbsttätig bei geringer Geschwindigkeit von Lichtmaschinenbetrieb auf Batteriebetrieb umschaltet (Standbeleuchtung), ist zulässig; in diesem Fall darf auch die Schlussleuchte allein leuchten.

10. In den Scheinwerfern und Leuchten dürfen nur die nach ihrer Bauart dafür bestimmten Glühlampen verwendet werden.

11. Für Rennräder, deren Gewicht nicht mehr als 11 kg beträgt, gilt abweichend folgendes für den Betrieb von Scheinwerfern und Schlussleuchte brauchen anstelle der Lichtmaschine nur eine oder

mehrere Batterien entsprechend Absatz 1 und 2 mitgeführt werden,

A. der Scheinwerfer und die vorgeschriebene Schlussleuchte brauchen nicht fest am Fahrrad angebracht zu sein, B. sie sind jedoch mitzuführen und unter den in § 17 Abs. 1 StVO beschriebenen Verhältnisse vorschriftsmäßig am Fahrrad anzubringen und zu benutzen. Scheinwerfer und Schlussleuchte brauchen nicht zusammen einschaltbar zu sein, anstelle des Scheinwerfers nach Absatz 1 darf auch ein Scheinwerfer mit niedrigerer Nennspannung als 6 V und anstelle der Schlussleuchte nach Absatz 4 Nr. 1 darf auch eine Schlussleuchte nach Absatz 5 mitgeführt werden.

§17 Beleuchtung (Auszug)

1. Während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern, sind die vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen zu benutzen. Die Beleuchtungseinrichtungen dürfen nicht verdeckt oder verschmutzt sein.

2. Mit Begrenzungsleuchten (Standlicht) allein darf nicht gefahren werden. Auf Straßen mit durchgehender, ausreichender Beleuchtung darf auch nicht mit Fernlicht gefahren werden. Es ist rechtzeitig abzublenden, wenn ein Fahrzeug entgegenkommt oder mit geringem Abstand vorausfährt oder wenn es sonst die Sicherheit des Verkehrs auf oder neben der Straße erfordert. Wenn nötig, ist entsprechend langsamer zu fahren.

Schlussbemerkung: Radfahrer müssen sich in Frankreich ab sofort eine Warnweste überziehen, wenn sie außerhalb geschlossener Ortschaften nachts oder in der Dämmerung unterwegs sind. Herrscht Nebel oder regnet es, gilt die Vorschrift auch tagsüber. Wer sich nicht daran hält, riskiert eine Geldbuße von 35,- Euro.

Versicherungsschutz

Im folgenden soll nochmals Klarheit darüber geschaffen werden, inwieweit Sportunfälle abgesichert sind. (Neufassung aus dem MRSV Jahresbericht 1994 Seite 29). Siehe auch Jahresbericht 2001 Seiten 42 bis 46 Versicherungen).

Für angesetzte Trainingsfahrten des Vereins sowie Wettkämpfe im In- und Ausland

Dafür sind die Vereinsmitglieder bei der AachenMünchener Versicherung über eine Unfallversicherung (Leistungen bei Invalidität, im Todesfall, Zuschüsse für Brillen-, Zahn-, Hörgeräteschäden) versichert. Des weiteren besteht eine Haftpflichtversicherung die Personen-, Sach- und Vermögensschäden, (die einem anderen zugefügt werden), über einen Sportrahmenvertrag mit dem Sportbund versichert.

Heilbehandlungskosten werden für alle Unfallbeteiligten immer von der zuständigen Krankenversicherung abgewickelt.

Der Verein hat für alle Mitglieder zusätzlich eine Krankenhaustagegeldversicherung abgeschlossen. Hier werden für jeden Tag € 6,20 gezahlt, für das ein Mitglied aufgrund eines Sportunfalls stationär behandelt wird.

Eigene Trainingsfahrten (Nicht vom Verein angesetzt)

Personen-, Sach-, und Vermögensschäden, die einem anderen schuldhaft zugefügt werden, sind von der Tretrad-Versicherung des Gerling-Konzerns, die der Verein für alle Mitglieder abgeschlossen hat, abgesichert. Heilbehandlungskosten werden für alle Unfallbeteiligten immer von der zuständigen Krankenversicherung abgewickelt.

Für Aufenthalte im Ausland, einschließlich der Fahrten, ist weder vom eigenen Verein noch vom Sportbund eine Zusatzkrankenversicherung abgeschlossen. Hier wird dringend empfohlen, persönlich

eine Auslandsreise-Krankenversicherung abzuschließen, die für ca. € 20,- pro Jahr erhältlich ist. Diese Versicherung deckt die notwendigen Heilbehandlungskosten im Ausland ab. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit, bei Fahrten ins Ausland eine Auslands-Krankenversicherung für einen bestimmten Zeitraum abzuschließen. In beiden Fällen wird aber dringend empfohlen, zusätzlich eine eigene Privat-Haftpflichtversicherung mit Auslandschutz abzuschließen.

Sollten im Ausland Heilbehandlungskosten anfallen und es ist keine Auslandskranken-Versicherung abgeschlossen, dann werden von der eigenen Krankenversicherung in Deutschland nur die ortsüblichen Sätze erstattet. Die Restkosten aufgrund der höheren Sätze im Ausland, müssen daher von jedem Geschädigten selbst getragen werden.

Eine PKW-Zusatzversicherung für den Einsatz privater KFZ zum Zwecke des Sports ist bei der Aachner und Münchner Versicherung vom Verein nicht abgeschlossen. Weitere Informationen sind jeden Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr bei Herrn Trendler (Sportbund) 2. Etage, Zimmer 212

Tel.: 06131-2814-0 App. 214 oder FAX 2814-222 oder e-mail dirk.trendler@amv.de zu erhalten. Jedes Vereinsmitglied verzichtet auf Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourleiter oder Ausbilder, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Dies gilt auch für Ansprüche, die über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Bei einem Radunfall sollte zum 1. Vorsitzenden unverzüglich Kontakt aufgenommen werden.

Radwege

Die Bestimmung zur Benutzung von Radwegen ist in einigen Punkten neu geregelt worden. Im wesentlichen hat sich Folgendes geändert:

Bislang waren Radfahrer verpflichtet, auf einem Radweg zu fahren, wenn ein solcher vorhanden war. Seit dem 01.10.1998 besteht diese Verpflichtung nur noch für Radwege, die ausdrücklich als solche durch Zeichen 237 (Radfahrer), Zeichen 240 (gemeinsamer Fuß- und Radweg) oder Zeichen 241 (getrennter Rad- und Fußweg) gekennzeichnet sind. Ist ansonsten zwar ein Radweg abgeteilt, dieser aber nicht speziell durch die drei Verkehrszeichen gekennzeichnet, darf der Radfahrer auch die Straße benutzen. Nicht geändert hat sich die gesetzliche Regelung, dass linke Radwege nicht benutzt werden dürfen, es sei denn, sie sind dafür entsprechend ausgeschildert. Auch nach der neuen gesetzlichen Regelung hat also derjenige, der auf dem falschen Radweg fährt, im Falle eines Unfalles keine besonders guten Karten.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Klagen darüber, dass Radwege nicht breit genug waren und der Radfahrer sie trotzdem benutzen musste. Deswegen hat der Gesetzgeber jetzt normiert, dass Pflicht-Radwege, (also solche, die durch das Zeichen 237 zur Benutzung verpflichten) mindestens 1,5 m breit sein müssen. Durch Zeichen 240 oder 241 gekenn-

zeichnete Radwege müssen innerorts sogar 2,5 m und außerorts 2 m breit sein. Kolonnenfahren in Großgruppen Für Radfahrer gilt ebenso wie für jeden anderen Fahrzeugverkehr das Rechtsfahrgebot des § 2 Abs. 1, 2 StVO. Radfahrer müssen einzeln hintereinander fahren; nebeneinander dürfen sie nur fahren, wenn dadurch der Verkehr nicht behindert wird (§ 2 Abs. 4, Satz 1 StVO). Benutzungspflichtige Radwege müssen benutzt werden (Z. 237, 240, 241 StVO).

Nach § 27 StVO gelten für geschlossene Verbände spezielle Regelungen, u.a. die Möglichkeit, als Radfahrer bei einer Beteiligung von mehr als 15 Radfahrern zu zweit nebeneinander zu fahren. Ein geschlossener Verband ist eine geordnete, einheitlich geführte und als Ganzes erkennbare Verkehrsteilnehmergruppe. Maßgeblich sind einheitliche Führung und geschlossene Bewegung. Er muss aus Sicherheitsgründen nach außen hin als zusammengehörig deutlich erkennbar sein. Da das Verbandsvorrecht andere Verkehrsregeln zurückdrängt, muss die Verbandszugehörigkeit jedes einzelnen Fahrzeugs unmissverständlich zu erkennen sein, ohne weitere Überlegungen zu erfordern. Bilden sich größere Lücken im Verband, entfällt das Merkmal des geschlossenen Verbands. Dem Führer der Gruppe kommt eine besondere Verantwortung.

Service, Kompetenz & Qualität
sind unsere Stärken.

25 Jahre
1982 - 2007

EDGAR'S 
FAHRRAD-GARAGE

Inhaber: Edgar Hunneshagen
Jean-Pierre-Jungels-Str. 1
55126 Mainz-Finthen

Tel. 06131 / 471119
Fax 06131 / 478670
kontakt@edgars-fahrrad-garage.de
www.edgars-fahrrad-garage.de

Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Bericht

Expeditionen im unbekanntem Italien: Latium

Ein Tatsachenbericht von Volker Jaquet

Es ist der 31. August 1835: ein eisiger Wind weht, als der furchtlose Seefahrer Robert McClure die arktische Nordwestpassage entdeckt. Auf den Tag genau 173 Jahre später sind es 3 rheinhessische Rennradfahrer, die das wesentlich wärmere Latium entdecken. Das Alter der drei ist genau 173 Jahre – Zufall oder Zauberei? Das Basislager der Expedition wird in Grotte di Castro aufgeschlagen, einem malerischen Örtchen oberhalb des Lago di Bolsena, mit friedlichen Eingeborenen, die uns täglich andere Köstlichkeiten aus Küche und Keller andienen. Stöhnen wir tagsüber über die unerträgliche Hitze, so sind es spätabends dann die Eisportionen, die uns zu schaffen machen. Wir können McClures Qualen nachempfinden ... Dank eines anderen furchtlosen Entdeckers, Sir Francis Google-Maps, liegen Landkarten des Territoriums vor. Auf unseren Entdeckungsfahrten profitieren wir da-von, denn so können wir ganz einfach die Gebiete feindlicher Stämme umfahren. Allerdings ist dies nur unter großen Strapazen möglich, müssen

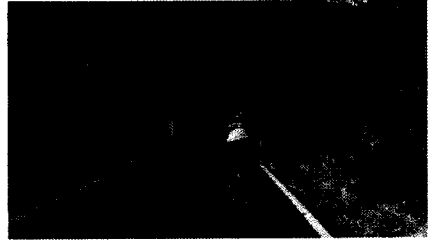
wir doch enorme Steigungen und lange Strecken bewältigen. Um die Eingeborenen nicht ganz vor den Kopf zu stoßen und gegen uns aufzubringen, nehmen wir unterwegs



gezwungenermaßen die feilgebotenen Heiß- und Kaltgetränke zu uns, begleitet von allerlei dort „dolci“ genannten Backwaren. Eine Qual, die uns in unserem täglichen Beschluss bestärkt, am nächsten Tag eine andere Tour zu fahren. Nach 5 Tagen endlich gönnen wir unseren Stahl- und Carbon-Rössern ihre wohlverdiente Pause und beenden das Erkunden dieses schönen Landschaftes.



Die tägliche Qual



Die tägliche Freude

Details für Interessierte:

- Fazit:** weit weg von zu Hause, aber in jeder Hinsicht lohnenswert
- Rad:** 5 Touren vom 1. bis 5.9.2008, insgesamt 450 km, 5.420 Höhenmeter
- Wetter:** jeden Tag strahlende Sonne, 30 – 35° Celsius
- Gegend:** Latium ist das „Knie“ Italiens, Grotte di Castro ist eine Kleinstadt ca. 100 km nördlich von Rom, der Lago di Bolsena ist ein fast kreisrunder See mit 45 km Umfang, die hügelige Landschaft ist touristisch reizvoll und weitestgehend verkehrsarm, Wein- und Ackerbau herrschen vor, Industrie: keine

Jahr 2008

Der gesamte Vorstand
wünscht den Vereinsmitgliedern
und Freunden des Vereins

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2009*

Gerhard Lippert
Volker Jaquet
Dieter Muhn
Monika Prescher

Hans Gerbrecht
Jochen Verstappen
Petra Gerbrecht
Hartmut Lehmann
Peter Köhler
Joachim Salzbrunn
Marga Rittger-Hallen
Peter Balzer





Besser bequemer!

TV - SERVICE

Einstellservice

Aufstellservice

SAT - Installation

Altgeräteentsorgung



best of electronics!



jutzi

55246 Mainz-Kostheim
Tanusstr. 17

TV - HIFI - VIDEO - SAT-TECHNIK

SERVICE-POINT

☎ 0 61 34/6 20 61 oder 0 61 31/38 21 77

www.radio-jutzi.de